

Nachdenken über Satzzeichen

MICHAEL SCHMID

Nachdenken über das Komma

Ein kleiner Wimpel, unten an der Zeile hängend

Eine Anweisung, Atem zu schöpfen

Innezuhalten, zwischen den Sätzen

Bevor der Text weiterfließt, der Gedanke, die Zeit.

Nachdenken über den Punkt

Unscheinbarer noch als das Komma

Und doch mit Bestimmtheit gesetzt

Unverrückbar am Schluss eines Satzes

Die geballte Kraft des Endes.

Nachdenken über den Strichpunkt

Zwischen Punkt und Komma stehend

Mehr Atempause als Abschluss

Zwischen Leichtfüßigkeit und finaler Bestimmung

Unsicher schwankend.

Nachdenken über den Doppelpunkt

Eine stolze Vertikale von zwei Punkten aufgespannt

Winddurchlässiger Grenzzaun

Barriere, Scheitelpunkt und Wegweiser

Hinüber auf die andere Seite.

Nachdenken über den Gedankenstrich
Ein schwebender Balken, eine Luftbrücke
Wo zwei Gedanken sich treffen
Ein Hochseil gespannt
Über den Abgrund.

Nachdenken über das Ausrufezeichen
Eine Rakete vom Bodenpunkt hoch
In den Himmel geschossen
Mit hellem Blitz, mit lautem Knall
Begleitet es den verklungenen Satz.

Nachdenken über das Fragezeichen
Ein bauchiges Wesen, weich und formbar
Wie das Wort, wie der Gedanke, dem es folgt
Dem es sich entzieht
Ohne klar umrissenen Körper.

Nachdenken über Satzzeichen
Über die Stille zwischen zwei Sätzen
Das Schweigen zwischen den Worten
Die Leere zwischen Frage
Und Antwort.